



BURGHAUER SENIORENFORUM

Vielseitiges Programm am 30./31. März im Bürgerhaus



Burghauser SeniorInnen haben was zu sagen und auch der Bürgermeister hört zu – nicht nur zur Mai-Wies'n. Foto: Archiv

Es gibt Tipps, wie man sich im Alter vor Neppern, Schleppern und Bauernfängern schützt und wie man sich auch in der dritten Lebensphase noch weiterbilden und beispielsweise PC und Internet nutzen kann.

Für die Fitness im Alter werden verschiedene Trainingsmöglichkeiten wie Kraft- und Balancetraining, Sturzprophylaxe, Wirbelsäulengymnastik und Kreisstänze vorgestellt. Der Altdöflinger Hospizverein präsentiert sich den Besuchern ebenso wie die Fachstelle für Seniorenfragen am Landratsamt Altdöfling.

Modenschau, Kaffee & Kuchen zur Geselligkeit

Auf gar keinen Fall zu kurz kommt die gesellschaftliche Komponente beim Seniorenforum: Ab 9 Uhr können die Besucher gemütlich plaudern bei

Kaffee und Kuchen. Um 10.30 und um 14 Uhr präsentieren Models der Burghauser AWO die aktuelle Frühjahrsmode für reifere Damen in einer Modenschau. Ab 14 Uhr werden die Besucher außerdem von musikalischen Intermezzi der Musikschule Burghausen unterhalten.

Mit eigenen Infoständen vertreten sind Pflegedienste, Altenheime, die Kresniklinik Burghausen und das ZesS-Zentrum. Zu den nicht-gewerblichen Ausstellern zählen u.a. Wohlfahrtsverbände, soziale Dienste, Vereine und Sportvereine, Pfarreien, Selbsthilfegruppen und Institutionen wie die Volkshochschule, der Tauschring oder die Musikschule. Über die breite Palette von Dienstleistungen und Produkten, die dabei helfen, den Alltag für SeniorInnen zu erleichtern, informieren verschiedenste Burghauser Unternehmen und Betriebe.

Auftakt mit Kabarett & Gesang



Amüsant und musikalisch: Die Konradis. Fotos: Archiv

Kultur und Freizeit spielen für ein erfülltes Senioren-Leben eine wichtige Rolle. Dementsprechend bietet das Seniorenforum zum Auftakt am Mittwoch, 30. März, gleich zwei unterhaltsame Leckerbissen.

Nach der offiziellen Eröffnung des Forums durch Bürgermeister Hans Steindl um 18 Uhr präsentiert „Der Fälscher“ im Bürgerhaus sein Kabarett-Programm „Papa, du bist so peinlich“.

Nach dem Vortrag „Wie gestalten ältere Menschen ihre Zukunft – Pflege und Wohnen?“ von Endris Helmer vom Berufsverband Privater Pflege e.V. kommen die „Konradis“ zu



Der Fälscher meint: „Papa, Du bist so peinlich.“

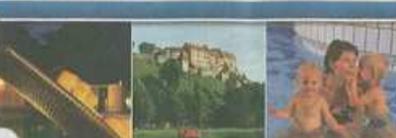
Ihrem Auftritt und bieten ihren amüsanten A-cappella-Gesang des guten Tons.

obele elektro

Miele Exklusivhändler
Miele Kundendienst
Miele Ersatzteile – schnell und günstig

Wir führen und reparieren auch alle anderen Markengeräte preiswert und zuverlässig

Robert-Koch-Str. 123 84489 Burghausen Tel. 08677/2145
 www.obele.elektro.de obele.elektro@t-online.de



AWO Pflegeberatung

Wählen Sie 0800.6070110

Die Arbeiterwohlfahrt Oberbayern startete am 1. Januar 2011 ihre telefonische Pflegeberatung. Unter der gebührenfreien Servicenummer 0800.6070110 werden Senioren und Angehörige von AWO-Pflegeexperten umfassend zum Thema Altepflge beraten. Pflegedienst- und Einrichtungsleiter aus 22 AWO-Seniorencentren und zehn Pflegediensten stellen ihr fundiertes Wissen zur Verfügung.

Immer wieder sind die AWO-Mitarbeiter in den Pflegesituationen und -diensten konfrontiert mit der Unsicherheit von Betroffenen und Angehörigen, wenn es um die Finanzierung oder die Frage geht, ab wann hat man Anspruch auf einen Pflegeplatz? Fragen nach der Ein- und Höherstufung bei Verschlechterung des Gesundheitszustandes oder auch die vorübergehende Unterbringung nach einem Krankenhausaufenthalt sind ebenfalls häufig relevant. Ebenso besteht Bedarf nach Hilfe und Beistand bei komplizierten Betreuungs- und Pflegesituationen, wie es bei der Betreuung von Demenzzkranken oft der Fall sein kann.

Auch nach ausgiebiger Recherche im Internet besteht meist noch sehr hoher persönlicher Beratungsbedarf, so die Erfahrung. Hier kann die AWO-Pflegeberatung mit ihren regionalen Expertenteams in ganz Oberbayern wertvolle Hilfe leisten. Die Beratung am Telefon hat den Vorteil, dass Ratsuchende unaufrichtig und vor allem individuell beraten werden.

„Wir stellen unser umfangreiches Wissen nun in einem geregelten Verfahren zur Verfügung“, resümiert der Leiter des AWO-Seniorencentrums Burghausen, Helmut Pöschel. „Bei Bedarf werden wir auch vor Ort unterstützen.“